

20/7/1970.

An Herren Walter Fährersⁿ⁾/Martin Rector

Meine Herren!

Vielen Dank für die lebenswürdige Sendung. Nach der Lektüre glaube ich, können diese Aufsätze veröffentlicht werden. Es wäre aber nützlich, eine kleine Anmerkung mit etwas solchem Inhalt voran zu schicken, dass diese Aufsätze noch aus meiner Periode der sektierischen Einstellung einstammen. /Natürlich müsste ein Unterschied gemacht werden zwischen diesem rein ideologischen Sektierertum, der nicht einsehen wollte, dass die akut revolutionäre Situation von 1917-19 entgültig vorbei ist, und zwischen dem bürokratischen Sektierertum der Zdanowische Internationale, die in dieser hinsicht ein Vorläufer der Stalin-periode war./ Meine eigentliche ästhetische Schriften sind keine Vortsetzungen dieser Gelegenheitsarbeiten. Diese meine Produktion fängt erst nach 1930 an.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

/Georg Lukács/

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

LNYC 14-454/4

№ 3.5.1971

An Walter Fähnders/Martin Rector
Berlin

Meine Herren!

Nach längerer Krankheit bin ich jetzt erst dazugekommen, meine Post der letzten Monate durchzuschauen. Dabei fand ich auch Ihren Brief vom 6.8.1970 mit der beigelegten Notiz, die in der Anthologie beim Earl Hanser Verlag als Kommentar zu meinen beiden Beiträgen veröffentlicht werden soll. Da Sie diesen Text sozusagen wörtlich meinem Brief vom 20.7.1970 entnommen haben, bin ich mit seinem Abdruck einverstanden. Hoffentlich trifft meine Antwort noch rechtzeitig ein, das Buch sollte ja bereits im Frühjahr 1971 erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács